



Neun Merkmale einer gesunden Gemeinde

Merkmal 1: Auslegungspredigt

Auslegungspredigten

Es gibt zwei Arten von Predigten:

- Themenpredigten
- Auslegungspredigten

Themenpredigten beschäftigen sich mit einem bestimmten Thema, die der Prediger auswählt. Die Predigt rund um dieses Thema aufgebaut, mit Bibelversen und eigenen Erfahrungen.

Die Auslegungspredigt nimmt einen Bibeltext und ist an diesen Text gebunden. Eine Auslegungspredigt ist nicht nur ein mündlicher Kommentar zu einem Bibeltext, vielmehr geht darum herauszufinden, welche Hauptaussage diesem bestimmten Bibeltext entspricht. Der Wille zur Auslegungspredigt ist der Wille, Gottes Wort zu hören. Nicht bloss zu bejahen, sondern sich auch tatsächlich diesem zu unterstellen.

Die Hauptaufgabe wie auch die Hauptaufgabe eines jeden Pastors ist das Halten von Auslegungspredigten. Prediger haben ausdrücklich den Auftrag, hinzugehen und das Wort Gottes zu predigen.

Jemanden mit der geistlichen Leitung einer Gemeinde zu beauftragen, der nicht im praktischen Leben den festen Willen an den Tag legt, Gottes Wort zu hören und zu lehren, heisst, das Wachstum der Gemeinde zu hemmen.

Wonach und Christen verlangen sollte ist das Wort Gottes zu hören.

Die Zentrale Rolle des Wortes Gottes

Die Predigt sollte immer oder so gut immer eine Auslegungspredigt sein. Sein Wort ist das Werkzeug, das er auserwählt hat, um uns Leben zu bringen.

- Gott schuf die Himmel und die Erde mit seinem Wort.
- Gottes Volk wurde durch die Worte Gottes geschaffen.
- Gottes Wort erging nicht nur an Mose und seine Nachkommen, sondern auch an das ganze Volk Israel. Er berief es zu seinem Volk.
- In Hesekiel 37 sehen wir am deutlichsten, dass das Leben aus dem Wort Gottes kommt.
- In Christus ist das Wort Gottes vollständig und endgültig zu uns gekommen.

Wegen unserer eigenen Sündhaftigkeit können wir Gott nicht kennenlernen. Gott muss sich selbst offenbaren.

Römer 10,7 (Schlachter 2000)

Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

Römer 10,9 (Schlachter 2000)

Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.



Das Wort Gottes muss von zentraler Bedeutung sein, weil Gottes Geist sein Volk durch seine Worte erschafft. Letztendlich kann das Volk Gottes und die Gemeinde Gottes nur um das Wort Gottes herum erschaffen werden. Das Wort Gottes bringt Leben. **Die Rolle des Wortes Gottes in der Heiligung**

Das Wort Gottes wird dazu gebraucht uns wachsen zu lassen.

Matthäus 4,4 (Schlachter 2000)

Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von einem jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht.

Psalmen 119,105 (Schlachter 2000)

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Wir brauchen Gottes Wort um gerettet zu werden. Eine Gesunde Gemeinde ist eine Gemeinde, die das Wort Gottes hört, und die es immer wieder hört. **Die Rolle des Predigers des Wortes Gottes**

Ein Prediger der von Gott besonders begabt und zu diesem Dienst berufen worden ist, ist das Wichtigste wonach Sie in einer Gemeinde Ausschau halten können. Prediger sind nicht dazu berufen, das zu predigen, was laut Meinungsumfrage beliebt ist. Das Wort Gottes muss in aufrichtiger Weise vermittelt werden, damit wir nicht bloss das hören, was wir hören wollen, sondern damit vielmehr das hören, was Gott wirklich gesagt hat. Warum diese Priorität? Weil dieses Wort, „das Wort des Lebens“ ist.

Gott gibt uns sein Wort und Gott gibt uns Glauben. Wir leben in einer Zeit des Glaubens. Gottes Wort ist das Wort, das wir heute hören müssen. Was heisst es, wenn wir sagen, dass die Bibel Gottes Wort ist? Es heisst, dass wir sie hören und ihr folgen müssen. Was nützt es als zu denken, man habe das Wort Gottes, wenn man es nicht beachtet. Die Gemeinde soll für die Prediger beten und nach solche Predigten streben.

Merkmal 2: Biblische Theologie

Die Gleichgültigkeit gegenüber religiösen Überzeugungen passt zu dem Merkmal unserer Kultur, sich nicht an Details aufzuhängen. Wir brauchen das, was die Literaten unter uns eine „Metaerzählung“ nennen – einen Sinn. Heutzutage wird solchen übergeordneten Sinnkonstrukten eher Gleichgültigkeit, wenn nicht gar Feindseligkeit entgegengebracht. Gottes Metaerzählung unterdrückt nicht, sondern befreit. Die Bibel lehrt und das Gott der Schöpfer ist, dass er heilig ist, dass er treu ist, dass er die Liebe ist und das er allmächtig ist.

Der Gott der Bibel ist ein Schöpfergott

Gott ist ein Schöpfergott der die Welt erschaffen und der sich auf dieser Welt ein besonderes Volk erschaffen hat. Das Alte Testament gibt uns sehr konkrete, irdische Offenbarung davon wer Gott ist und wie er ist. Wir müssen erkennen, dass Gott der grosse Initiator ist, der grosse Geber, der Schöpfer der Welt, der Schöpfer seines Volkes, der Urheber unseres Glaubens. So ist Gott.

Der Gott der Bibel ist ein heiliger Gott

Der Gott der Bibel ist ein heiliger Gott. Gott steht seiner Schöpfung nicht gleichgültig gegenüber. Sie lesen in der Bibel, dass es da ein Gott gibt, der eine Leidenschaft für Heiligkeit besitzt. Die Sühne war nötig, weil wir mit diesem heiligen Gott irgendwie versöhnt werden mussten. Im Alten Testament ist dieser Sühnegerade an ein Opfer gebunden – als der Weg, auf dem Gott uns diese



Wiedergutmachung und die Wiederherstellung unserer Beziehung zu ihm anbieten. Ein heiliger Gott musste von einem sündigen Volk getrennt sein. Diese Opfer wiesen auf die Wiederherstellung der Beziehung zwischen Gott und seinem Volk hin. Alle Opfer mussten freiwillig geschehen, teuer sein, vom Opfernden selbst kommen, von einem Sündenbekenntnis begleitet sein und Gottes Vorschriften entsprechen. Diese Opfer lehrten, dass Sünde den Menschen beschmutzte. Dieses Sühneopfer musste einmal jährlich wiederholt werden, weil sie, wie gut oder Schlecht die Lage war, in einem permanenten sündigen Zustand waren, dass die Sünde den Menschen von Gott trennt, dass sie nie ein vollkommenes Opfer bringen konnte und dass es Gott selbst ist, der den Zugang zu ihm selbst eröffnet, indem er unsere Sünden vergibt.

Der Gott der Bibel ist ein treuer Gott

Gott ist ein Schöpfergott, ein heiliger Gott und auch ein treuer Gott. Er ist ein Gott der Übertretungen und Sünde vergibt, aber nicht ungestraft lässt. Dies ist die Verheissung der Hoffnung auf die Erlösung von Gottes Volk. Gott verband die Prophetie über den Messias als König mit anderen Prophetien über den Messias als dem, der anstelle seines Volkes leiden würde. Er verband diese beiden prophetischen Linien miteinander. Sowohl das Alte Testament als auch das neue Testament lehren, dass dieser königliche, leidende Messias unsere einzige Hoffnung ist. Jesus löst das Rätsel. Er war das fleischgewordene Wort Gottes. Er war das Lamm Gottes, das für die Sünden seines Volkes geschlachtet wurde. Jesus Christus war die treue Erfüllung von Gottes Verheissung. Unser Schöpfergott und unser heiliger Gott ist auch ein erstaunlich treuer Gott.

Der Gott der Bibel ist ein liebender Gott

Im NT lesen wir, dass Gott aus Liebe zu seinem Bundevolk, alle seine Versprechen einhält. Der Gott der Bibel ist ein Gott der erstaunlichen Liebe!

Der Gott der Bibel ist ein allmächtiger Gott

Gott bring seine Pläne zum Ziel. Er erfüllt seine Verheissungen. Gott wird weiterhin für uns sorgen und dass seine anhaltende Fürsorge nicht auf unserer Treue geründet, sondern auf seiner. Die Vorstellungen, die Sie von Gott haben, haben einen Einfluss auf die Art und Weise, wie Sie ihr Leben führen, und darauf, wie Sie sich Ihre Gemeinde wünschen. Sie müssen ein biblisches Verständnis von Gott haben. Wenn wir Gottes Wort hören und ihm glauben, dann beginnen wir von Neuem, diese Beziehung zu ihm zu haben, zu der er uns geschaffen hat. Das ist der Gott, dem wir vertrauen können und auch vertrauen sollen, weil sein Wort uns nicht enttäuschen wird. Darum und um nichts anderes geht es in der Bibel.